

Marktkommentar

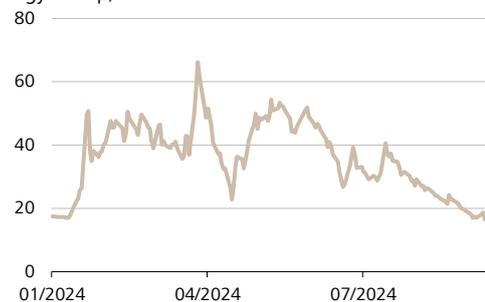
Mit einem Paukenschlag beginnt die US-Notenbank Fed ihre Geldpolitik zu lockern. Die Börsen reagieren zunächst vorsichtig, interpretieren diesen Schritt dann aber zumindest kurzfristig als positiv.



CHART DER WOCHE

Trump-Aktie fällt

Aktienkursentwicklung der Trump Media & Technology Group, in USD



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Valoren der Trump Media & Technology Group schwächeln. Allein seit Mitte Juli hat sich deren Kurs halbiert. Das kostet den ehemaligen Präsidenten und aktuellen Kandidaten über 2 Milliarden US-Dollar. Gut möglich, dass die Talfahrt anhält, denn diese Woche endet die Lock-up-Periode, was für weiteren Verkaufsdruck sorgen könnte. Donald Trump hat bekräftigt, dass er an seinen Anteilen festhalten will. Ob der Aktienkurs als Wahlbarometer taugt, wird sich zeigen. Die offizielle Nominierung, das Attentat und das Ausscheiden seines Rivalen Joe Biden hatten jeweils für Kurssprünge gesorgt. Diese Zeiten sind vorerst vorbei.



AUFGEFALLEN

Aus für Tupperware

Der Hersteller von Frischhaltedosen steht vor dem Aus. Nachdem ein Konkurs vergangenes Jahr noch abgewendet werden konnte, scheiterten die Verhandlungen mit den Kreditgebern dieses Mal.



AUF DER AGENDA

Zinsentscheid der SNB

Am 26. September wird der Zinsentscheid der Schweizerischen Nationalbank bekannt gegeben. Wir rechnen mit einer Reduktion um 25 Basispunkte.

US-Fed läutet Zinssenkungszyklus ein: Die US-Notenbank Fed hat ihren Leitzins um einen halben Prozentpunkt gesenkt und damit als eine der letzten grossen Notenbanken den Zinssenkungszyklus eingeleitet. Der Fokus der Währungshüter verlagert sich damit von der Inflationsbekämpfung hin zur Stärkung der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes. Letzterer befindet sich zwar in einer robusten Verfassung, hat sich jüngst aber abgekühlt. Der überdurchschnittlich grosse Zinsschritt droht zudem Ängste zu schüren, dass sich die konjunkturelle Lage rascher verschlechtern könnte als die Wirtschaftsdaten dies derzeit vermuten lassen. Als verlässliche Stütze agiert immer noch ein äusserst resilienter Konsument. Die Reaktion der Börsen fiel gemischt aus. Während die US-Märkte zunächst euphorisch reagierten und ihre Gewinne im Handelsverlauf wieder abgaben, tendierten die asiatischen und europäischen Aktienmärkte positiv.

Lustlose Schweizer Börse: Der Swiss Market Index (SMI) pendelte im Wochenverlauf ohne klaren Trend um 12'000 Punkte. Erst die Zinssenkung der US-Notenbank Fed hob die Stimmung der Investoren. Ein gemischtes Bild gaben denn auch die Index-Schwergewichte ab. Während der Pharmakonzern Roche den Index mit einer starken Performance stützte, hält die Kurschwäche bei Nestlé an. Mittlerweile handeln die Valoren so tief wie zuletzt vor viereinhalb Jahren bei Ausbruch der Corona-Pandemie.

Meyer Burger restrukturiert: Der gebeutelte Solarzellenhersteller Meyer Burger kämpft um sein Überleben. In der Hoffnung, dieses sicherzustellen, werden der CEO, Gunter Erfurt, ausgewechselt und rund 200 Stellen abgebaut. Grund sind die gescheiterten Expansionspläne in den USA, wo fortan kleinere Brötchen gebacken werden als geplant. Mit der Fokussierung auf das Kerngeschäft strebt das Unternehmen bis Ende 2026 einen positiven Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) an. Nach jahrelangen Enttäuschungen sind diese Ziele wohl mit äusserster Vorsicht zu geniessen. Nach einer initial positiven Reaktion gerieten die Titel denn auch wieder unter Druck.

Dekotierungen an der Schweizer Börse: Gleich zwei Unternehmen haben diese Woche ihre Dekotierung bekannt gegeben. So werden die Titel des Software- und IT-Dienstleisters Crealogix am 7. November 2024 zum letzten Mal gehandelt. Grund ist die Übernahme durch die britische Vencora, die Ende des vergangenen Jahres verlautbart wurde. Ebenfalls von der Börse verabschiedet sich ENR Russia. Die Anlagegesellschaft, die sich unter anderem auf Investitionen in Russland spezialisierte, wird vollständig von der Bankengruppe Valartis übernommen. Diese hält bereits 97.9% an ENR Russia.

Microsoft erhöht Dividende: Der US-Softwarekonzern erhöht die Dividende um 10%. Damit schüttet das Unternehmen quartalsweise 0.83 US-Dollar pro Aktie an seine Aktionäre aus, was einer Dividendenrendite von knapp 0.8% pro Jahr entspricht. Zudem plant Microsoft eigene Aktien im Wert von 60 Milliarden Dollar zurückzukaufen. Microsoft ist mit diesem Schritt in guter Gesellschaft. Im Mai gab Mitstreiter Apple ein Rückkaufprogramm über 110 Milliarden Dollar bekannt. Stellt man die Beträge allerdings ins Verhältnis zur Marktkapitalisierung von jeweils über 3'200 Milliarden, entpuppen sich die Programme als Tropfen auf den heissen Stein.

Yen als Spielball der Zinsen: Nach einer jahrelangen Schwächephase legte der japanische Yen jüngst deutlich zu. Allein im September verteuerte er sich gegenüber dem US-Dollar um 2.5%, gegenüber dem Schweizer Franken um 2.2%. Grund sind die schrumpfenden Zinsdifferenzen. Während die Notenbanken weltweit ihre Geldpolitik lockern, erwarten Anleger im Land der aufgehenden Sonne weitere Zinserhöhungen, was für die dortige Valuta spricht. Allerdings hat allein die Aussage der US-Fed, dass die Geschwindigkeit der Zinssenkungen abnehmen würde, die japanische Währung wieder etwas geschwächt.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVG) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugswise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.